



2 Bilder Baumjohann

Bürgerbus steht für die Jungfernfahrt bereit Hoetmar (bj).

Es war ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk für die Mitglieder des Bürgerbus-Vereins: „Am 23. Dezember haben wir unseren Bus bekommen“, blickt Vorsitzender Paul Schwienhorst zurück. Über das Weihnachtsfest stand das Gefährt auf dem Hof Schwienhorst, bevor es am gestrigen Dienstag von den Vereinsmitgliedern in Augenschein genommen wurde. Acht Sitzplätze plus Fahrersitz hat der Mercedes Sprinter, den ein niederländisches Unternehmen für den Bürgerbus-Betrieb umgerüstet hat. „Jeder dieser Sitzplätze ist verstellbar“, erzählt Schwienhorst. „So können wir auch Rollstuhlfahrer oder Kinderwagen mitnehmen.“ Zudem verfügt jeder Sitz über Kopfstütze, Handgriff und einen höhenverstellbaren Sicherheitsgurt. Besonders komfortabel ist der Sitzplatz, auf dem die etwa 30 ehrenamtlichen Bürgerbus-Fahrer Platz nehmen werden: „Er ist höhenverstellbar und hat sogar Sitzheizung“, weiß Paul Schwienhorst. Und auch eine Standheizung ist in den Bürgerbus eingebaut. Die wird dafür sorgen, dass es den Fahrgästen auch auf den ersten Bustouren in dem vollständig klimatisierten Fahrzeug nicht kalt wird.

Abgestellt wird der Bus demnächst in einer Halle am Haus Hoetmar“, sagt Schwienhorst. Das ist für alle Fahrer bequem mit dem Fahrrad oder mit dem Auto zu erreichen.“ Auch ein Zahl Tisch ist schon im Bus installiert: „So kann der Fahrer das Fahrgeld bequem kassieren und die Fahrkarten aushändigen“, blickt der Vorsitzende voraus. Ohnehin sei der Bus, ausgestattet mit einem Automatikgetriebe, sehr leicht zu fahren. Einen Euro wird die Fahrt mit dem Bürgerbus von Hoetmar nach Everswinkel oder Sendenhorst kosten, Kinder zahlen 50 Cent. Ebenfalls 50 Cent wird eine Fahrt innerhalb Hoetmars kosten. Da der Bürgerbus nach einem so genannten Inselfahrt fahren, gelten Monatskarten und ähnliche Fahrausweise auf den Bürgerbusstrecken nicht, sagt Schwienhorst.

Bevor der Liniendienst nach Sendenhorst und Everswinkel am 15. Februar beginnen kann, stehen am 16. und 23. Januar noch Einweisungen für alle 30 Bürgerbusfahrer auf dem Programm. „Dann können alle vor dem Start des Fahrbetriebs eine Runde mit dem Bus drehen“, blickt der Vorsitzende voraus. Zudem werde man unter anderem auch die Technik unter die Lupe nehmen und sich unter anderem über die Sitzverstellung unterhalten. Andere wichtige Voraussetzungen haben die Fahrer bereits erfüllt: „Alle mussten einen Gesundheitsscheck bei der RVM absolvieren, den Europaführerschein beantragen und ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen, um die Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung zu bekommen“, zählt Schwienhorst die Anforderungen auf.